



## **BBU-Pressemitteilung 08.11.2023**

Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

# **Atommülltransporte nach Ahaus hochgefährlich / Protest auch gegen Urantransporte**

(Bonn, Jülich, Ahaus, 08.11.2023): Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) hat die ab 2024 drohenden Castor-Atommülltransporte von Jülich nach Ahaus erneut als „brisant und hochgefährlich“ kritisiert. Zudem hat der BBU den LKW-Probetransport mit einem leeren Castorbehälter, der am Dienstag Abend (7.11.23) Richtung Ahaus gestartet ist, als „teuer und überflüssig“ bezeichnet. Der Probetransport hat unter starkem Polizeischutz nach etwa vier Stunden Fahrt gegen zwei Uhr am frühen Mittwoch (8.11.23) das Atommüll-Lager in Ahaus erreicht.

Der BBU fordert auch das Verbot der ständigen Urantransporte von und zur Urananreicherungsanlage in Gronau.

BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz begrüßt den wachsenden Protest gegen die gefährlichen Atommüll-Transporte, die Ahaus und ganz NRW drohen. Am Montag hatten in Ahaus u. a. zahlreiche Landwirte mit ihren Traktoren gegen die drohenden Atommülltransporte nach Ahaus demonstriert. Und am Dienstag Abend fand erneut eine Protest-Mahnwache in Jülich statt.

Die Anti-Atomkraft-Initiativen fordern für den Jülicher Atommüll den Neubau eines Lagers in Jülich selbst, das den aktuellen Sicherheitsanforderungen entspricht. Und sowohl der Bürgermeister von Jülich, Axel Fuchs, als auch die Bürgermeisterin von Ahaus, Karola Voß, haben sich ebenfalls einhellig für den Verbleib des Jülicher AVR-Atommülls in Jülich ausgesprochen.

## Echter Urantransport im Schatten des Probetransportes von Jülich nach Ahaus ?!

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) kritisiert, dass im Schatten des Probetransportes aus Jülich offenbar konkret im Zusammenhang mit der Urananreicherungsanlage in Gronau ein LKW-Transport mit Uranhexafluorid durchgeführt wurde bzw. wird. Uranhexafluorid ist radioaktiv und chemisch sehr aggressiv.

Am Dienstag Abend (7.11.23) wurde in der Nähe der Gronauer Urananreicherungsanlage ein französischer LKW entdeckt, der wie einer der zahlreichen LKW aussah, die immer wieder im Bereich der Urananreicherungsanlage beobachtet werden. Da der aktuelle LKW ohne Auflieger oder Anhänger beobachtet wurde, vermutet der BBU, dass der LKW gestern frisches Uranhexafluorid zur Anreicherungsanlage gebracht hat, oder dass er heute eine Wagenladung mit Uranmüll für die Weiterverarbeitung in Frankreich abholt. Da die LKW mit Uranhexafluorid oft mit mehreren Fahrzeugen im Konvoi fahren, ist es zudem gut möglich, dass sich weitere LKW-Zugmaschinen im Nahbereich der Urananreicherungsanlage befinden und dort im Laufe des Tages leere oder volle Anhänger abholen.

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) unterstützt die Proteste gegen Atommülltransporte nach Ahaus und fordert gemeinsam mit örtlichen und überörtlichen Organisationen auch das Verbot aller Urantransporte und die Stilllegung der Uranfabriken in Gronau (NRW), Lingen (Niedersachsen) und Almelo (Niederlande).

Weitere Informationen: <https://www.bi-ahaus.de>, <https://www.westcastor.org>; <https://bbu-online.de>; <https://urantransport.de>.

### Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](http://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO<sub>2</sub>-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.